

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)

SoSe 2024

Stand 23.04.2024

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)	3
Pflichtmodule	4
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	4
Forschungsprojekt	4
Wahlpflichtmodule	4
Bachelorvorleistungen	6
Projekte	6
Wahlpflichtmodule	10
Wahlmodule	16

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)**122123501 Methoden der Stadtforschung****T. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.05.2024 - 03.05.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.06.2024 - 07.06.2024

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.06.2024 - 08.06.2024

Beschreibung

– Wie plane, strukturiere und schreibe ich eine Masterarbeit?

Im Blockseminar werden wir uns in komprimierter Form mit dem Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen. Einerseits werden wir verschiedene Herausforderungen und Fragen reflektieren, die sich beim Schreiben einer Abschlussarbeit stellen (Qualitätsstandards, Argumentationsstruktur, Umgang mit Normativität usw.). Andererseits werden ausgewählte Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Erhebungs- und Auswertungsmethoden (verschiedene Interviewformen, Beobachtung, quantitative Umfragen, mental mapping, Grounded Theory, u. A.) ganz praktisch im begrenzten Rahmen einer Masterarbeit umgesetzt werden können.

Wer aufgrund von Auslandsaufenthalt nicht in Präsenz teilnehmen kann, meldet sich bitte im Vorfeld bei Timmo Krüger.

Termine: nur an folgenden Tagen: 03.05.2024 (10:00 bis: 12:30), 07.06.2024 (10:00 - 18:00), 08.06.2023 (10:00 - 18:00)

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Präsentation

Masterkolloquium**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Beschreibung

Das Master-Kolloquium wird von den inhaltlichen Fragestellungen und Problemen getragen, die als Thema in den Masterarbeiten von den Teilnehmern aufgegriffen werden. Es ist dementsprechend so vielfältig wie das gesamte Lehrangebot und das urbanistische Themenspektrum des Masterstudiums insgesamt. Im Kolloquium werden Probleme der theoretischen Anbindung und empirischen Umsetzung diskutiert. Darüber hinaus werden wichtige Hinweise für das erfolgreiche Abfassen einer Arbeit hinsichtlich der Form und der inhaltlichen Kohärenz einer Masterarbeit vermittelt. Die Teilnehmer des Master-Kolloquiums erhalten somit einen Einblick in die Arbeit der Mitstudierenden und damit Anregungen für die Bearbeitung des eigenen Themas. Das Master-Kolloquium wird mit einem Testat und 3 ECTS abgeschlossen.

Bemerkung

Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung Master Urbanistik und zur Thesis!

Pflichtmodule

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

Forschungsprojekt

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2
Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, wöch., 18:45 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

124122702 Thüringen wählt ...was? Ein Lehrforschungsprojekt zur Kommunalwahl – Teil 1: Grundlagen & Erhebungen

G. Bertram, T. Potezica Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, HS D, Marienstraße 13, 03.04.2024 - 10.04.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Am 26. Mai 2024 werden in den thüringischen Städten, Gemeinden und Landkreisen die Kommunalvertretungen neu gewählt, teilweise auch (Ober-)Bürgermeister:innen und Landrät:innen. Bundesweit blicken viele mit Sorge auf diese Wahlen, die vor allem als Stimmungstest für die Landtagswahlen im Herbst angesehen werden. Aber stimmt diese

Vorstellung einer Dominanz überlokaler Themen und parteipolitischer Erwägungen bei einer Wahl, bei der darüber abgestimmt wird, wer in Gemeinderäten sitzt? In welchem Maße sind für den Wahlausgang nicht Landes- oder Bundespolitik und grundsätzliche gesellschaftliche Wertvorstellungen bedeutend, sondern (auch) lokale Sachfragen zu Stadt- und Regionalentwicklung?

Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, bietet der Lehrstuhl Raumplanung & Raumforschung ein zweiteiliges Seminar an, das aus gemeinsamen Forschenden Lernen, inhaltlichen, theoretischen und methodischen Inputs sowie Austausch und Diskussion besteht.

Bemerkung

Im ersten Teil, der bereits im Februar startet und bis Mai dauert, steht die Vorbereitung und Durchführung des Lehrforschungsprojekts im Vordergrund. Ausgehend von theoretischen Grundlagen und einer Annäherung an die aktuelle gesellschaftspolitische Situation wird das Forschungsprojekt gemeinsam konzipiert, die Fragestellung konkretisiert und Methoden ausgewählt. Vor dem und begleitend zum Wahlgang werden die Erhebungen in ausgewählten Thüringer Kommunen durchgeführt.

124122703 Thüringen wählt ...was? Ein Lehrforschungsprojekt zur Kommunalwahl – Teil 2: Analysen & Wissenschaftskommunikation

G. Bertram, T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, HS D, Marienstraße 13, 03.04.2024 - 10.04.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Am 26. Mai 2024 werden in den thüringischen Städten, Gemeinden und Landkreisen die Kommunalvertretungen neu gewählt, teilweise auch (Ober-)Bürgermeister:innen und Landrät:innen. Bundesweit blicken viele mit Sorge auf diese Wahlen, die vor allem als Stimmungstest für die Landtagswahlen im Herbst angesehen werden. Aber stimmt diese Vorstellung einer Dominanz überlokaler Themen und parteipolitischer Erwägungen bei einer Wahl, bei der darüber abgestimmt wird, wer in Gemeinderäten sitzt? In welchem Maße sind für den Wahlausgang nicht Landes- oder Bundespolitik und grundsätzliche gesellschaftliche Wertvorstellungen bedeutend, sondern (auch) lokale Sachfragen zu Stadt- und Regionalentwicklung?

Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, bietet der Lehrstuhl Raumplanung & Raumforschung ein zweiteiliges Seminar an, das aus gemeinsamen Forschenden Lernen, inhaltlichen, theoretischen und methodischen Inputs sowie Austausch und Diskussion besteht.

Bemerkung

Der zweite Teil, der im Mai startet, beginnt mit der Mitwirkung an der im ersten Teil konzipierten Durchführung des Lehrforschungsprojekts. Ausgehend von den Erhebungen werden die erhobenen Daten nach der Wahl analysiert, kontextualisiert und interpretiert sowie ggf. weitere Erhebungen durchgeführt. Im Anschluss werden die Ergebnisse für eine breite Öffentlichkeit aufgearbeitet, öffentlich präsentiert und diskutiert.

124122804 Demokratie in Weimar-West: Erfahrungen und Perspektiven für die Zukunft (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, HS D, Marienstraße 13, 29.04.2024 - 29.04.2024

Beschreibung

Die Menschen in Weimar-West haben viele Umbrüche erlebt und Erfahrungen mit dem Funktionieren von Demokratie im Allgemeinen und nicht institutionalisierten Beteiligungsformen sammeln können. Mit diesem Projekt sollen diese dokumentiert, diskutiert und ausgewertet werden. Wie kann die lokale Demokratie besser gestaltet

werden? In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Weimar-West sowie den Bürger*innen des Stadtteils sollen dazu Erkundungen und Diskussionen durchgeführt werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen in einer Ausstellung präsentiert werden, die auch andernorts gezeigt werden und zu mehr Diskussion über Demokratie vor Ort anregen kann.

124123902 unsetting europäische urbanistik

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, gerade Wo, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.04.2024 - 16.05.2024
 Do, Einzel, 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 11.04.2024 - 11.04.2024
 Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.05.2024 - 30.05.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 31.05.2024 - 31.05.2024
 Do, unger. Wo, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.06.2024 - 20.06.2024
 Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2024 - 27.06.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 28.06.2024 - 28.06.2024
 Do, Einzel, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.07.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Genauso unterschiedlich und vielfältig wie die Bezugnahmen auf die »europäische Stadt« sind auch die Versuche ihrer Definition und Konzeptualisierung. Und dennoch, im Kern liegt den meisten Begriffsverwendungen ein Verständnis zugrunde, das von der Überlegenheit eines bestimmten Stadttyps, einer bestimmten Organisationsform gesellschaftlichen Zusammenlebens ausgeht, nämlich dem der »europäische Stadt«. Zur Herausbildung der »europäische Urbanistik« haben diese Verständnisse maßgeblich beigetragen. Dies gilt auch für das Institut für Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar: Bei der Gründung des Instituts vor 20 Jahren dienten die »europäische Stadt« und die »europäische Urbanistik« als dezidiert positive Bezugspunkte. Zwar ist Kritik am Konzept der »europäischen Stadt« durchaus nichts Neues, allerdings hat diese in den letzten Jahren durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Kritikstränge (postkolonialer, feministischer, postsozialistischer, ökologischer, politökonomischer u.a.) eine neue Dynamik erfahren. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob man sich heute überhaupt noch in einem produktiven und/oder positiven Sinne auf die »europäische Stadt« und die »europäische Urbanistik« beziehen kann? Falls ja, wie könnte eine solche Bezugnahme aussehen? Was wäre gegebenenfalls unter »europäischer Stadt« und unter »europäischer Urbanistik« zu verstehen? Was wären die Inhalte, aber auch die Voraussetzungen einer solchen Neubesetzung?

Im Seminar wollen wir das 20-jährige Bestehen des IfEU zum Anlass nehmen, um gemeinsam über diese Fragen nachzudenken und dadurch zur Selbstverständigung und zur Zukunft des Instituts beizutragen. Das Seminar besteht zum einen aus einer Reihe von Podiumsdiskussionen, Gastvorträgen und Workshops, in denen Expert*innen und Studierende aus Weimar mit externen Gästen ins Gespräch kommen (in Kooperation mit dem Seminar "Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung" von Prof. Huning). Vorbereitet, gerahmt und begleitet werden diese Veranstaltungen durch Diskussionsabende im Sinne eines Lektüreseminars, in denen wir Schlüsseltexte zur Herausbildung, zu Verständnissen und zu Kritiken des Konzeptes

Leistungsnachweis

Note

Bachelorvorleistungen

Projekte

124121101 Planungsprojekt: Common Ground - Juri-Gagarin-Ring Erfurt

A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Gemeinsam setzen sich Studierende der Urbanistik und der Architektur mit einer städtebaulichen Fragestellung auseinander und lernen in dem Entwurfsstudio, in didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs in Plänen und Modellen, sich gemeinsam im Team konsequent einen städtebaulichen Entwurf zu erarbeiten. Zwischenpräsentationen nach den einzelnen Phasen helfen, den eigenen Arbeitsstand zu reflektieren und einzuordnen. Die gemeinsame Zusammenarbeit untereinander und zwischen den Disziplinen ist ein wichtiger Bestandteil des Kernmoduls.

Common Ground: Momentan befinden wir uns innerhalb eines gesellschaftlichen Strukturwandels. Die Geschwindigkeit des Fortschritts, die Umbrüche und der Verlust an traditionellen Bindungen erleben viele als Verlust. Die neuen Erfahrungen scheinen für viele nicht mehr rational erfassbar zu sein. Ängste entstehen und führen zu einer politischen Radikalisierung.

Wenn wir davon ausgehen, dass der öffentliche, allen Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt ist, wollen wir in diesem Semester hinterfragen, ob es nach wie vor möglich ist, diesen Stadtraum so zu gestalten, dass er wieder zu einem Common Ground, zu einer gemeinsamen Verständigungsbasis wird.

Wir setzen uns aus diesem Grund in diesem Semester mit dem Juri-Gagarin-Ring in Erfurt auseinander. Geplant in Anlehnung an die großen Ringstraßenprojekte des 19. Jahrhunderts wurden auch in Erfurt die Befestigungsanlagen geschliffen und anstelle der Wallanlagen eine Ringstraße angelegt. Die damalige Allee war flankiert von historischen Villen der Gründerzeit und hat als öffentlicher Raum die Altstadt mit den Vorstädten verbunden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der Häuser und Teile der Altstadt abgerissen, um eines der großen DDR-Stadtumbauprogramme umzusetzen. Die Straße wurde zu einer vielspurigen autogerechten Verkehrsachse. Einzelne moderne Hochhausensembles an den wichtigen Zufahrtsachsen wurden als Demonstration der neuen Zeit erbaut. Besonders auffällig und eindrucksvoll als neue Stadtzufahrt nach Erfurt ist das Ensemble von drei geknickten Wohnscheiben an der Kreuzung zur Löberstraße. Mit der Wende 1989 haben sich die Zeiten geändert, die Moderne – auch die Moderne sozialistischer Prägung der DDR – wurde fortan beinahe ausschließlich kritisch bewertet. Entlang des Juri-Gagarin-Rings wurden wenige kommerzielle Bauten ergänzt. Zurückgeblieben ist ein komplexer, geschichtlich gewachsener Stadtraum, in dem die einzelnen Architekturen zum Teil völlig unvermittelt nebeneinanderstehen. Ein Straßenraum, der sich den Bedingungen des automobilen Individualverkehrs unterordnet.

Im Sinne einer Stadtreparatur interessiert uns, ob wir die ursprüngliche Idee des Stadtrings als Prachtstraße für alle Bürger*innen wieder aktivieren können. Wir fragen uns, ob wir heute wieder eine verbindliche Stadtarchitektur schaffen können, die auf der einen Seite einen sinnvollen Umgang mit der bestehenden Architektur und ihrer Geschichte findet und auf der anderen Seite die Nutzbarkeit des Rings und die Lesbarkeit der heterogenen, im letzten Jahrhundert entstandenen Architektur erhöht, um wieder einen für alle verbindenden öffentlichen Stadtraum zwischen Altstadt und deren Umgebung zu entwickeln.

Zu Beginn des Semesters werden gemeinsam Analysezeichnungen der Stadt erarbeitet und ein Umgebungsmodell angefertigt. Die Exkursion nach Erfurt dient den Teilnehmer*innen dazu, sich mittels Besichtigungen wichtiger Architekturen, Vor-Ort-Führungen von Expert*innen sowie Gesprächen mit Anwohner*innen ein städtebauliches und (sozial-)räumliches Bild von der Stadt zu erarbeiten. Dazu dienen auch die künstlerischen Übungen. Alle weiteren Workshops, Konsultationen und Zwischenpräsentationen finden im Atelier statt. Die Teilnahme an den Exkursionen und die Anwesenheit im Atelier an den Entwurfstagen ist verpflichtend. Eine Zusammenarbeit in Dreierteams wird angestrebt. Da die Abgabeleistungen nicht allein erbracht werden kann, ist auch die Zusammenarbeit in Teams obligatorisch.

Die Vorlesung „Die Geschichte des Europäischen Städtebaus“ für das 2. Semester der Urbanistik wird auch allen Architekturstudierenden empfohlen.

Bemerkung

Dienstag 9:15 – 18:00

Betreuung wöchentlich

Zwischenpräsentationen

Symposium „Rechte Bedrohung“ 02.05.2024 - Oberlichtsaal - Näheres bitte den Aushängen an der Professur und dem Internet entnehmen.

Schlussabgabe am 8.7.24

Schlusspräsentation am 9.7.2024

Exkursion 24.-27.7.24 nach Erfurt

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

124122602 Planungsprojekt: Patchwork Leipzig West

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 09.04.2024 - 02.07.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.05.2024 - 21.05.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2024 - 18.06.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, 09.07.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Der Westen Leipzigs zwischen Alt-Lindenau, Plagwitz und Grünau-Ost ist geprägt durch ein Patchwork stadtstruktureller Einheiten verschiedener Stadtentwicklungsepochen. Die Großwohnkomplexe des sozialistischen Städtebaus von Grünau Ost stoßen unvermittelt an großmaßstäbliche Industrie- und Gewerbestrukturen, diese wiederum an Stadtbautypologien des Reformwohnungsbaus und der Gründerzeit, sowie an das neue Stadtquartier am Lindenauer Hafen. In den Zwischenräumen und entlang der Nahtstellen verlaufen Infrastrukturlinien, wie die verkehrsreiche Magistrale der Lützner Straße, S-Bahnstrecken oder auch das industriegeschichtliche Relikt des Karl-Heine Kanals, der heute eine wichtige verbindende Freiraumstruktur im Leipziger Westen ist.

Im städtebauliche-freiraumplanerischen Entwurf fragen wir nach den Potenzialen dieser Nahtstellen als vernetzende blau-grüne Infrastrukturen im Stadtgewebe. Nach einer ersten stadtanalytischen, -historischen und -strukturellen Betrachtung des Patchwork Leipzig West entwickeln wir Ansätze, wie durch die Entwicklung und Qualifizierung der Nahtstellen soziale, biodiverse, wassersensible, räumlich erlebbare Netze im urbanen Gewebe geknüpft und gestärkt werden können.

Innerhalb dieses Netzes fokussieren wir uns auf die Nahtstellen Lützner Straße, Brünnner Straße und S-Bahnstrecke Leipzig-Grünau, die den Wohnkomplex Grünau Ost derzeit eher räumlich isolieren als ihn mit den Nachbarschaften und Freiräumen zu verbinden. Mit Blick auf postfossile Mobilitätsformen und einer vernetzenden und klimaangepassten Qualifizierung der Freiräume steht dabei die zukünftige Entwicklung des Quartiers Grünau-Ost an der Verbindung zu den Stadtteilen Lindenau und Plagwitz im Vordergrund.

*Grünau-Ost wurde in den 1980er Jahren als erster von 8 Wohnkomplexen des Großwohngebiets Grünau nach den Prinzipien der städtebaulichen Moderne als autogerechte und funktionsgetrennte Stadt errichtet. Die Nachwendejahre gingen mit einem erheblichen Bevölkerungsverlust von Grünau verbunden mit einem erheblichen Rückbau einher. Grünau-Ost war dabei von weniger starken Einwohnerverlusten geprägt und wurde durch Mieter*innen des Erstbezugs konsolidiert, die heute allerdings hochbetagt sind. Hier wird in den nächsten Jahren ein Transformationsprozess und Generationenwechsel stattfinden. Das weiterhin zu erwartenden Bevölkerungswachstums in Leipzig bietet Chancen für den Stadtteil, kann aber auch zu Risiken und Konflikten zwischen Generationen sowie alten und neuen Nachbar*inne führen und erfordert Orte der Nachbarschaft und des Austausches. Die Qualifizierung des Netzes urbaner öffentlicher Freiräume kann hier einen wesentlichen Beitrag leisten.*

Mit dem Blick der doppelten Innenentwicklung wollen wir uns im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf mit den Problemen und Potentialen von Grünau-Ost auseinandersetzen. Es gilt fragmentierte Strukturen und wenig genutzte Freiräume zu arrondieren, zu qualifizieren und zu verknüpfen. Im Zusammendenken freiräumlicher und hochbaulicher Quartiersstrukturen soll ein verbindendes urbanes Gewebe entstehen, welches dazu beiträgt, die monofunktionale Großwohnsiedlung in einen dynamischen, vielfältig durchmischten Stadtteil zu transformieren. Orte

der Produktion und Orte des Wohnens, als auch Orte der Gemeinschaft, sowie kulturelle und soziale Knoten sollen miteinander verknüpft und in mehrdimensionalen Beziehungsgefügen zusammen gedacht werden. Wir wollen die aktuellen Herausforderungen des anstehenden Transformationsprozesses auf Quartiersebene thematisieren und uns damit auseinandersetzen, wie diese auf verschiedenen Maßstabsebenen vom Gebäude bis hin zur Gesamtstadt adressiert werden können.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

124122701 Planungsprojekt: Metropolregion Nürnberg? Zwischen Stadt- und Regionalentwicklung

V. Grau

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Folgt!

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

124122901 Planungsprojekt: "Im Zentrum des Wandels? Innerstädtisches Wohnen in der wachsenden Stadt Leipzig" (MA)

C. Praum, L. Hecker

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

„Wir müssen wieder hungrig auf Investitionen werden.“ So beschrieb Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung unlängst die Notwendigkeit zum schnelleren Bau von Wohnungen vor dem Hintergrund einer drohenden Wohnungsknappheit in der wachsenden Stadt.

Aber ist dieser „Hunger auf Investitionen“ wirklich eine zielführende Maßnahme im Kampf gegen steigende Mieten und fehlenden Wohnraum? Zumindest die Sorge vor einer quantitativen Wohnungskrise ist in der wachsenden Stadt Leipzig nachvollziehbar. Keine andere deutsche Großstadt ist in den letzten Jahren so rasant gewachsen wie die sächsische Metropole. Und dieser Trend soll anhalten: Während vielen ost- aber auch westdeutschen Kommunen in den folgenden Jahren eine negative Bevölkerungsentwicklung vorausgesagt wird, soll die Stadt Leipzig bis 2040 weiter auf bis zu 700.000 Bewohner:innen anwachsen.

Diese demografischen Entwicklungen lassen den Wohnungsmarkt nicht unberührt. Mit dem jährlichen Monitoringbericht Wohnen der Stadt ist es möglich, die Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt kleinräumig zu beschreiben und zu analysieren. Hierbei sind insbesondere in den zentrumsnahen Gebieten nicht nur sehr hohe Mieten zu beobachten, sondern auch hohe Mietpreissteigerungen. Besonders offensichtlich wird dies im

Kolonnadenviertel im Zentrum-West in Leipzig, das uns als Untersuchungsraum für das innerstädtische Wohnen in der wachsenden Stadt dient.

Das Kolonnadenviertel, das sich direkt westlich an den Innenstadtring anschließt, ist geprägt von der denkmalgeschützten und namensstiftenden Kolonnadenstraße, eine Altstadtplatte der späten 1980er Jahre der DDR. Aufgrund hoher Kriegszerstörungen bei gleichzeitigem Verfall der Altbausubstanz ist über diese Straße hinaus ein großer Anteil an Geschosswohnungsbau aus der Nachkriegszeit zu beobachten, der kommunal wie genossenschaftlich verwaltet wird. Zudem zeigt die Stadt Leipzig mit dem „Leipziger Bündnis für bezahlbares Wohnen“ und dem „Netzwerk Leipziger Freiheit“ quartiers- wie akteursübergreifend Interesse an einer gemeinwohlorientierten Wohnungspolitik. Mit der Errichtung seines Headquartiers sowie einiger Neubauprojekte vor Ort, taucht nun jedoch auch der private und finanzdominierte Wohnungsmarktakteur Quarterback Immobilien auf dem bereits angespannten Wohnungsmarkt im Kolonnadenviertel auf.

Vor dem Hintergrund dieser gesamtstädtischen wie quartiersbezogenen Herausforderungen leiten uns im Rahmen des Planungsprojektes folgende Fragen: Wie kann im Hinblick auf die demografischen wie ökonomischen Entwicklungen das innerstädtische Wohnraumangebot im Kolonnadenviertel nachhaltig gestaltet werden? Welchen Anteil haben daran die verschiedenen Wohnungsmarktakteure? Wie sind Bestand und Neubau in dieser Diskussion zu bewerten? Welche Rolle nimmt der Denkmalstatus einiger Wohngebäude in der langfristigen Bereitstellung von Wohnraum ein? Und wie sind diese Entwicklungen in den gesamtstädtischen Wandel auf dem Wohnungsmarkt einzuordnen?

Bemerkung

Do., 09:15–16:45 Uhr | Beginn: 04.04.2024 | Ort: tba

Voraussetzungen

M.Sc.Urbanistik Viersemesterig

Vorstellung Semesterprojekte AU

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2024 - 04.04.2024

Do, Einzel, 13:00 - 14:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2024 - 04.04.2024

Beschreibung

ca. 09:00 - 10:20 Uhr Vorstellung 2. Kernmodul Architektur

ca. 10:20 - 11:30 Uhr Vorstellung 4. Kernmodul Architektur, Städtebauprojekt Urbanistik

ca. 11:30 - 13:30 Uhr 5. Kernmodul Architektur und Projektmodule Architektur und MediaArchitecture

Wahlpflichtmodule

118121202 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 11.04.2024 - 04.07.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die vielfältige und großartige Kultur des Städtischen. Die Vorlesung

vermittelt Grundlagen zum Verständnis von Stadt und Land, führt in das Repertoire des Städtebaus ein und erklärt Methoden der Stadtwahrnehmung. Alle Themen aber verbinden sich direkt oder indirekt mit Frage, wie städtebauliches Entwerfen funktioniert, welche Wege es gibt vom weißen Blatt zum fertigen Entwurf, welche Tricks, Referenzen und Methoden.

Leistungsnachweis

Klausur

118122602 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur (Ma)

S. Langner, E. Peters

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS A, Marienstra. 13, 08.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele: - Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur - Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden - Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung - Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/landschaftsarchitektur-und-planung/lehre/sommersemester-2023/>

Bemerkung

Zeit: montags, 13:30 - 15:00 Uhr

Ort: tba

Leistungsnachweis

vorlesungsbegleitende Übungen und Kurzessay

118122808 Einführung in die Stadtsoziologie (Vorlesung)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS D, Marienstraße 13, 08.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an: BA Urbanistik

montags, 13.30 - 15.00 ab 12. April 2020

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags, 13.30 - 15.00 , ab 12. April

118222301 Verfahren und Instrumente der Regional- und Landesplanung

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS C, Marienstr. 13, 03.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesung "Verfahren und Instrumente der Regional- und Landesplanung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung und großräumigen Entwicklungssteuerung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung sowie der Regionalentwicklung und -förderung in der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der überörtlichen Raumplanung und -entwicklung wie Strategien der Regionalentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raubeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert. Der Überblick dient insgesamt auch der Reflektion über Möglichkeiten und Grenzen von überörtlicher Gesamtplanung und Steuerung für aktuelle Transformationsanforderungen in Raum und Gesellschaft.

119121801 Besonderes Städtebaurecht (Ma)

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS D, Marienstr. 13, 05.04.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Fr., 13:30–15:00 Uhr | Beginn: 14.04.2023 | Ort: tba

Voraussetzungen

4. Fachsemester M.Sc. Urbanistik

120120504 Stadt als Denkmal

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Di, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2024 - 02.07.2024

2-Gruppe Di, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Stadt als Denkmal

Die Beschäftigung mit der Stadt und städtebaulichen Kontexten bildet neben der klassischen Baudenkmalpflege einen zentralen Bestandteil der wissenschaftlichen und institutionellen Arbeit der Denkmalpflege. Als Aufgabenfeld der staatlichen Denkmalpflege etablierte sich die Städtebauliche Denkmalpflege in den 1970er Jahren, als großflächige Abrisse ganzer Altbauquartiere sowie ein umfangreiches Baugeschehen zum Verlust geschichtlich überlieferter gestalterischer Zusammenhänge führten. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Gebäude miteinander in Beziehung stehen und daher der jeweilige räumliche Kontext eine wichtige Rolle spielt, sowohl bei der Betrachtung von einzelnen Denkmälern, als auch historisch gewachsenen Umgebungen als solchen. Die städtebauliche Denkmalpflege zeichnet sich nicht nur durch ein spezifisches Instrumentarium aus, das zum Beispiel historische Ortsanalysen und denkmalpflegerische Erhebungspläne umfasst, sondern auch durch einen analytischen Blick, der die Bewertung und Inwertsetzung baulicher Objekte und Anlagen der Vergangenheit auf Fragen städtischer Gegenwart und Zukunft scharf stellt. Hierzu gehören aktuelle Nutzungskonzepte, Aneignungsprozesse und Partizipationsbestrebungen ebenso wie Stadtplanungs- und Entwicklungsprozesse.

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Aspekten und Methoden der städtebaulichen Denkmalpflege beschäftigen und am Beispiel Weimarer Stadträume versuchen, die „Stadt als Denkmal“ zu lesen und zu verstehen.

Bemerkung

Das Seminar findet in 2 Gruppen statt. Die Seminargruppen treffen sich im 2wöchigen Wechsel für jeweils eine Doppelstunde (13:30 – 16:45).

09.04. Gruppe A / 16.04. Gruppe B / 23.04. keine Lehrveranstaltung / 30.04. Gruppe A / 07.05. Gruppe B / 14.05. Gruppe A / 21.05. Gruppe B / 28.05. Gruppe A / 04.06. Gruppe B / 11.06. Gruppe A / 18.06. Gruppe B / 25.06. Gruppe A / 02.07. keine Lehrveranstaltung / 09.07. Gruppe B

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

123121104 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

A. Garkisch, S. Riese

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS B, Marienstr. 13, 10.04.2024 - 03.07.2024

Mi, Einzel, 24.07.2024 - 24.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird in diesem Sommersemester 2024 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Videos der Vorlesungen, die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

Bemerkung

Mittwoch, 17.00 Uhr
jeden Mittwoch 17:00 – 18:30
1. Termin Mittwoch 10.4.2024
wöchentlich außer in der Exkursionswoche

Schriftliche Prüfung am 24.7.24

123122802 Einführung in die Stadtsoziologie (Seminar)

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.04.2024 - 01.07.2024
2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

123124702 Räumliche Planung und Transformation

M. Welch Guerra, S. Riese

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, HS C, Marienstr. 13, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Räumliche Planung ist zugleich eine wissenschaftliche Disziplin und ein Politikfeld. In den unterschiedlichen Berufsfeldern souverän zu arbeiten, die das Studium der Urbanistik erschließt, setzt voraus, mit der inneren Logik beider Sphären und mit ihrem komplexen, widersprüchlichen Verhältnis zueinander vertraut zu sein. Deren Herausbildung seit dem 19. Jahrhundert war der Hauptgegenstand der Pflichtveranstaltung im ersten Semester. Darauf bauen wir nun auf.

Eine der wichtigsten Aufgaben der räumlichen Planung besteht darin, Veränderungen in der Art und Weise vorzubereiten und umzusetzen, wie wir leben, wie wir produzieren, konsumieren und auf die Natur zurückgreifen. Der Klimawandel, die Verschiebungen zwischen den Macht- und Wirtschaftsböcken (etwa zwischen der EU, China und den USA), aber auch der weltweite Aufschwung rechtsextremistischer Kräfte – um nur die wichtigsten Faktoren zu benennen –, begründen einen neuen Schub an Anforderungen für unsere Lebensweise.

Wir werden diese neuen Determinanten der räumlichen Planung identifizieren und einzelne raumpolitische Programme näher untersuchen, die in der Bundesrepublik, der EU und in einigen anderen Ländern auf die neue Lage antworten sollen. Wir werden aber auch die – von Land zu Land sehr unterschiedliche – Fähigkeit der Gesellschaft reflektieren, mit räumlicher Planung auf solche Herausforderungen zu reagieren und schließlich erörtern, welche Hemmnisse die Umsetzung gutgemeinter Planung gefährden.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Lehrveranstaltung inkl. Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

124122902 Planning Governance 1: Transnational Perspectives on Theories of Urban Planning – A U.S.-German Dialogue

S. Huning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Gemeinsamer Auftaktermin mit Planungssteuerung 2, HS 6 in der C9A, 04.04.2024 - 04.04.2024
Do, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, hybrid, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

The seminar addresses selected theories and paradigms of urban planning in a transnational perspective. It aims to 1) provide basic knowledge of key thinkers, theories and paradigms which have informed urban planning in the 20th and 21st centuries; 2) initiate a transnational dialogue on their meaning, development and perception in Germany and the United States and on their mutual interconnections; and 3) stimulate students' debate and reflexion of planning's positionalities and contingencies.

Important questions are: How did the self-perception and self-definition of planning and planners' tasks change over time? Which public and private actors are involved in urban development, what are their strategies? How do power relations play out? And in what ways is planning or can planning be transformative? In transnational working groups, students will collaborate to find answers to these questions, based on selected planning paradigms and case studies in the U.S. and in Germany.

The seminar takes place in collaboration with students from the Department of Urban Studies and Planning at the University of California San Diego(UCSD). In the initial phase, students get to know each other, and are provided with basic knowledge on the German and the U. S. planning systems. The following collaborative phase is divided into successive steps which help students to develop a dialogue about one key planning paradigm and design a podcast to present their findings (in transnational working groups). In the final phase, students discuss their findings and reflect their transnational collaboration experience.

Bemerkung

do., 17:00 - 18:30 Uhr, Ort: tba

124122903 Planungssteuerung 2: "Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft"

R. Allerdings

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Gemeinsamer Auftakttermin mit "Planning Governance 1", HS 6, Coudraystraße, 04.04.2024 - 04.04.2024

Do, wöch., 11:00 - 12:30, R 102, Marienstraße 7b, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Wie hängen politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen mit aktuellen Planungsinstrumenten- und Strategien zusammen? Diese und weitere Fragen werden wir anhand ausgewählter Literatur aus der Planungstheorie und konkreten Fallbeispielen gemeinsam diskutieren.

Die Einteilung in die Seminare erfolgt im Rahmen der gemeinsamen Auftaktsitzung am 04.04. von 11:00 bis 12:30 Uhr; der Ort wird noch bekannt gegeben. Ablauf, Inhalt und Abgabeleistungen der Seminare werden dort ebenfalls vorgestellt.

Bemerkung

4. Fachsemester | N.N. | 2 SWS, 3 ECTS

Do., 11:00 - 12:30 Uhr | Beginn: 04.04.2024, Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. / M.Sc. Urbanistik

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Wahlmodule